



Petition 80521

Tierschutzgerechtes Töten - Aufnahme des Helium-Betäubungsverfahrens in § 13 Abs. 3 Anlage 2 TierSchlV

Text der Petition	Der Deutsche Bundestag möge beschließen, das Helium-Betäubungsverfahren in die Tierschutz-Schlachtverordnung, § 13 Abs. 3, Anlage 2 mit auf zu nehmen.
Begründung	<p>Es muss gesetzlich verankert werden, dass das Helium-Betäubungsverfahren in den Schlachtbetrieben durchgeführt werden darf, ohne das jedes Mal einen Sonderantrag dafür gestellt werden muss.</p> <p>Wie sollen Betriebe sonst auf dieses Verfahren umstellen oder Anlagen bauen? Ob das den Betrieben schließlich zu teuer ist oder nicht kann dann deren Sorge sein. Es gibt auch Heliumwiederaufarbeitungsanlagen.</p> <p>Es wurde bewiesen, dass die Qualität des Fleisches von Schweinen die mit dem Helium-Betäubungsverfahren betäubt wurden, durch die ausbleibende Ausschüttung von Stresshormonen um ein Vielfaches besser ist, als die Qualität des Fleisches von den mit dem CO₂-Betäubungsverfahren betäubten Schweinen.</p> <p>Die wenigsten würden noch Fleisch essen wollen, wenn ihnen wirklich bewusst wäre, welche Angstzustände unsere Schweine durch ihre Erstickungsnot während ihrer letzten Atemzügen durchmachen und was somit mit dem CO₂-Betäubungsverfahren unter dem Begriff Betäubung läuft.</p> <p>Die Aufnahme des Verfahrens in die Tierschutz-Schlachtverordnung ist also auch pro Fleischindustrie.</p> <p>Helium findet sein Einsatzgebiet in der Medizin, in der Herstellung von Waffen, über Computerchips, bis hin zu Heliumballons und hat somit auch eine Einsatzberechtigung in der Fleischverarbeitungsindustrie.</p> <p>Laut § 13 Abs. 1 der Tierschutz-Schlachtverordnung des Tierschutzrechtes, welcher besagt, dass Tiere so zu betäuben sind, dass sie schnell und unter Vermeidung von Schmerzen oder Leiden in einen bis zum Tod anhaltenden Zustand der Empfindungs- und Wahrnehmungslosigkeit versetzt werden müssen, sind wir gesetzlich dazu verpflichtet, dieses seit mind. 2014 bestehende Betäubungsverfahren in die Tierschutz-Schlachtverordnung, § 13 Abs. 3, Anlage 2 mit aufzunehmen.</p>